

	<p>Objekt: Werder, Marie von: Frankfurt (Oder), Ruine bei Lichtenberg</p> <p>Museum: Stadtarchiv Frankfurt (Oder) Rosa-Luxemburg-Straße 43 15230 Frankfurt (Oder) 0335 / 552 43 00 stadtarchiv@frankfurt-oder.de</p> <p>Sammlung: Ansichten, Handzeichnungen</p> <p>Inventarnummer: 3-200-GA 1/18</p>
--	---

Beschreibung

Das damals zum Kreis Lebus gehörige Dorf Lichtenberg ist seit 1947 nach Frankfurt (Oder) eingemeindet, es befindet sich südwestlich des Stadtzentrums. Dargestellt ist im Hintergrund das Dorf, vorn die Ruine einer Mühle, was man angesichts der Größe dieser Anlage nicht erwartet. Es handelte sich um eine Holländer-Windmühle. Doch reicht die Geschichte der Anlage in das 17. Jahrhundert zurück. Die Ruine ging im 1906 eingeweihten Bismarckturm auf und ist in Resten noch erhalten. Man folgte mit dessen Errichtung dem Zeitgeschmack - in Frankfurts Umgebung gab es einst sogar drei Bismarcktürme.

Das Konvolut von 18 Zeichnungen, von denen fünf die Bezeichnung "M.v.W" tragen, wurde in das Vorhaben zur Erschließung der Werke von Künstlerinnen (2021) aufgenommen, weil die Urheberin als Marie von Werder gilt. Ralf-Rüdiger Targiel (Märkische Oderzeitung vom 21. Oktober 2013) sieht in ihr die Tochter des bei der Frankfurter Regierung beschäftigten Forstmeisters Bruno von Werder. Im Zuge der Recherchen wurde jedoch deutlich, dass eine solche Person, für die im Zusammenhang mit einer Ausstellung des Stadtarchivs über Frankfurt-Ansichten (2003) sogar ungefähre Lebensdaten (nach 1848-vor 1887, ohne Quellenangabe) zu lesen waren, nicht mit den hier vorliegenden Zeichnungen in Zusammenhang gebracht werden kann. An der Urheberschaft einer Frau wurde aber aus der Überlegung heraus festgehalten, dass die Signatur in dieser Abkürzung eher auf die Bescheidenheit einer Frau oder eines größeren Mädchens deutet, die sich im Zeitraum von 1856 bis 1860 zeichnend betätigte, als auf einen Jungen oder einen Mann. Frankfurt als Garnisonstadt bot für den männlichen Teil der Gesellschaft andere Herausforderungen. Alle Blätter des Konvoluts tragen auf der Rückseite den Stempel des Vereins für Heimatkunde, in dessen Sammlung sie vor 1945 gelangten. Über eine Zwischenstation im Stadtmuseum kamen sie vor 1976 in die Sammlung des Stadtarchivs, wie zwei weitere Stempel zeigen. Außerdem tragen alle Blätter auf der Rückseite den handschriftlichen Bleistift-Vermerk "Marie von Werder, in und um Frankfurt", der von der damaligen Leiterin des Stadtarchivs, Elfriede Schirmmacher, also vor 1976, erfolgte. Dabei ist nicht bekannt, ob ihr noch zum Konvolut gehörige Unterlagen zur Verfügung standen, doch muss der Eintrag

auf Grundlage einer bisher unbekanntem Quelle erfolgt sein.

Unbezeichnet.

Rückseitig bezeichnet auf dem Unterpapier "No. 18 / Frankfurt a/O / Ruine bei Lichtenberg / 5. Juni 1859", darunter ein alter undatiertes Zeitungsausschnitt über die Ruine (nach 1859), außerdem Stempel der Stadtbücherei und des Stadtarchivs Frankfurt / Oder, oben die vor 1976 im Stadtarchiv aufgebrauchte Bezeichnung "Marie von Werder: [In und um Frankfurt.]".

Literatur: Märkische Oderzeitung vom 21. Oktober 2013.

Grunddaten

Material/Technik:	Bleistift auf dünnem Papier, alt auf beigem Untersatzpapier (auf die Größe der Zeichnung beschnitten)
Maße:	Bildgröße: Höhe 17,9 cm, Breite 22,1 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	05.06.1859
	wer	Marie von Werder
	wo	Frankfurt (Oder)
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Frankfurt (Oder)

Schlagworte

- Ansicht (Abbildung)
- Ruine
- Windmühle